



PRESSEMITTEILUNG

## **Hausärzte vertrauen dem RKI – Ergebnisse der Umfrage „Impfkommunikation COVID-19“ des Deutschen Netzwerks Gesundheitskompetenz**

Köln, 25.02.2021

Die erste Anlaufstelle für Fragen rund um die Gesundheit ist für viele Menschen die hausärztliche Praxis. Die drängendsten Fragen drehen sich seit Monaten um COVID-19, und derzeit besonders um die COVID-Impfung. Aber wer beantwortet eigentlich die Fragen der Hausärztinnen und Hausärzte? Dem nachzugehen, war Ziel einer Online-Umfrage des Deutschen Netzwerks Gesundheitskompetenz. An der Umfrage beteiligten sich 1135 Ärztinnen und Ärzte, überwiegend aus dem Fach Allgemeinmedizin und mit eigener Praxis. Vorgestellt wurden erste Ergebnisse der Umfrage beim DNGK-Webseminar „[COVID-19-Impfung: Wie kommunizieren?](#)“ am 15. Februar.

Aus den Umfrage-Ergebnissen lassen sich folgende Kernaussagen ableiten:

1. **Gut vorbereitet:** Zwei Drittel der Ärztinnen und Ärzte fühlen sich für das Patienten-Gespräch gut vorbereitet, nur wenige sehr schlecht.
2. **Robert Koch Institut (RKI) spielt zentrale Rolle:** Das RKI ist mit Abstand die wichtigste Quelle für Ärztinnen und Ärzte – und zwar sowohl für sie selbst, als auch für ihre Patienten-Gespräche. Dabei werden eher andere Einrichtungen in der Verantwortung gesehen, für Aufklärung zu sorgen: das Bundesgesundheitsministerium, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und die Kassenärztlichen Vereinigungen.
3. **Papier toppt Online:** Die Informationen für ihre Patientinnen und Patienten sollten vor allem in Papierform sein. Niemanden außen vor zu lassen, ist Ärztinnen und Ärzte dabei offenbar ein wichtiges Anliegen: Auch Angebote in einfacher Sprache sowie in Fremdsprachen werden häufiger gewünscht als Online-Informationen.

„Die große Beteiligung an der Umfrage und an unserem Webseminar hat uns gezeigt, wie drängend das Thema Impf-Kommunikation in der Ärzteschaft ist“, sagt Corinna Schaefer, Vorsitzende des DNGK. Eva-Maria Bitzer, zweite Vorsitzende, ergänzt: „Ein Ergebnis der Umfrage hat uns besonders erstaunt, nämlich wie durchgehend präsent das RKI als seriöse Quelle ist. Das zeigt: Die verstärkten Aktivitäten des RKI zur Wissenschaftskommunikation haben sich gelohnt.“



### **Zum Hintergrund**

Das Deutsche Netzwerk Gesundheitskompetenz e.V. (DNGK) ist ein interdisziplinärer, gemeinnütziger Verein. Das Netzwerk entwickelt, bewertet und verbreitet Methoden und Konzepte zur Förderung der Gesundheitskompetenz. Es wurde im Januar 2019 auf Anregung einer Initiative von langjährigen Partnern gegründet.

### **Kontakt**

Corinna Schaefer, [schaefer@dngk.de](mailto:schaefer@dngk.de)

### **Die Ergebnisse der DNGK-Umfrage „Impfkommunikation COVID-19“ Im Einzelnen:**

- 66% der Ärzt\*innen fühlen sich gut darauf vorbereitet, ihre Patient\*innen über die COVID-19-Impfung aufzuklären, nur 7% sehr schlecht.
- Die wichtigsten Quellen für Ärzt\*innen sind RKI (76%), KVen (54%) und Fachzeitschriften (46%).
- Die wichtigsten Quellen im Patient\*innen-Gespräch sind RKI (61%), BZgA (25%) und Hersteller (17%).
- Die Quellen, die Patient\*innen am ehesten empfohlen werden, sind RKI (66%), BZgA (37%) und BMG (17%).
- Die hilfreichsten Formate für die Patient\*innen sind Flyer zum Mitnehmen (81%), Angebote in leichter Sprache (61%), fremdsprachige Angebote (44%) und Internetseiten 41%.
- Die Akteure, denen die größte Verantwortung für die Aufklärung zukommt, sind BMG (65%), BZgA (62%), KVen (61%) und RKI (51%).

Mehr Informationen:

[Vollständige Ergebnisse der Umfrage](#)

[Webseminar Impfkommunikation des Deutschen Netzwerks Gesundheitskompetenz \(DNGK\)](#)

[COVID Cube – interaktive Impf-Entscheidungshilfe des DNGK](#)

[Über das DNGK](#)